

HoffmannGlas: Großinvestition in Software- und Maschinentechnologie

Gerüstet für anspruchsvollste Projekte — High-Tech Isoliergläser aus eigener Produktion, ein wohlsortierter Flachglasgroßhandel sowie höchste Kompetenz für moderne Fassaden haben die inhabergeführte HoffmannGlas Gruppe zum gefragten Partner für anspruchsvolle Großobjekte und Premium Fensterbau Unternehmen gemacht. Das mittelständische Traditionsunternehmen ist aber in der Branche nicht nur als zuverlässiger Vollsortimenter mit höchster Lieferfähigkeit bekannt: Es ist vielmehr das breite Leistungsspektrum von der sachkundigen Beratung über die Produktion auf modernsten Anlagen bis hin zur fachmännischen Montage, das HoffmannGlas von so vielen anderen Anbietern unterscheidet.



Seit 1992 setzt HoffmannGlas auf ALBAT+WIRSAM als Softwarepartner – von rechts nach links: Dipl. Kfm Thorsten Hoffmann, Geschäftsführer HoffmannGlas; Gabriele Riebel, Vertrieb und Beratung Albat+Wirsam; Harald Dörrie, EDV-Leiter HoffmannGlas

Das Stammhaus der HoffmannGlas Gruppe liegt in Peine bei Hannover. Weitere Standorte sind Peißen bei Halle sowie Berlin, wo HoffmannGlas 1971 die Firma Lowewe Glas übernommen hat. Dipl.Kfm. Thorsten Hoffmann führt das Unternehmen in dritter Generation, weitere Geschäftsführer sind sein Vater Joachim und sein Bruder Holger sowie Thomas Queitsch, Niederlassungsleiter Peißen. Als industrieunabhängiger Anbieter ist die HoffmannGlas Gruppe in der Lage, objektindividuell sämtliche gewünschten Gläser zu liefern. Das Handelssortiment umfasst neben allen marktüblichen ESG und VSG Gläsern eine Vielfalt an Guss-, Draht-, Ornament-, Farb- und Sicherheitsgläsern, Brandschutz- und Spiegelglas. Auslieferung in der Flachglasbranche ist Facharbeit und erfordert umfangreiche Technik und

Logistik. HoffmannGlas setzt konsequent auf den eigenen Fuhrpark mit 25 LKW, die ausnahmslos mit leistungsfähigen Spezial-Krananlagen ausgestattet sind und mit denen auch komplizierte Baustellen-Anlieferungen bewältigt werden. Zur Lieferung kommt auf Wunsch die Montage – hier ist HoffmannGlas gefragter Partner, auch für komplizierteste Installationen. In Peißen wird diese Aufgabe von einer eigenen, zehn Mann starken Glasbau-Abteilung mit umfangreichem Montagegerät erledigt.

Isolierglas als Premium-Produkt

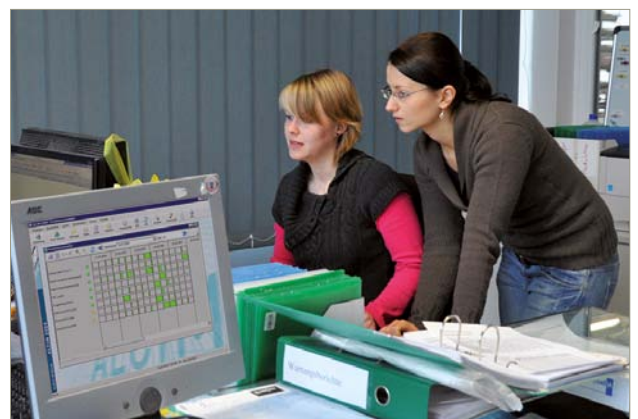
Mit insgesamt über 180 Mitarbeitern produziert die HoffmannGlas Gruppe die gesamte Palette der Sanco Wärmeschutz-, Schallschutz-, Sicherheits- und Sonnenschutz-Isoliergläser bis zu einer Größe von 3,21 x 6 m. Um diese Leistungen

bei höchster Qualität mit kurzen Lieferzeiten durchgängig zur Verfügung stellen zu können, wurde seit 2010 im Rahmen eines groß angelegten Innovationsprojektes konsequent in moderne Fertigungstechnik und Software investiert, so dass sich die Hoffmann Werke heute durchgängig als Hochtechnologie-Betriebe präsentieren. Dies beginnt mit modernster Lager- und Beschickungstechnologie: Als Vollsortimenter hält HoffmannGlas in automatischen Kompaktlagern eine ungewöhnlich hohe Anzahl unterschiedlicher Glassorten in Bandmaßen vor, auf die mittels modernster Portalbeschickungs-Technologie bei hohen Taktraten zugegriffen werden kann. So



Links: Die 2011 fertiggestellte Halle für den Zuschnitt in Peißen mit einer Fläche von 2000 m².

Rechts: Arbeitsvorbereitung mit ALCIM: Seit der Einführung des neuen Produktionsplanungs- und Steuerungssystems sind die Abläufe bei HoffmannGlas deutlich effizienter geworden.





Links: Nicht weniger als 76 Glasarten werden am Standort Peine als Bandmaße im vollautomatischen Glaslager vorgehalten, 80 sind es in Peißen. Moderne Portal-Beschickungen versorgen die Schneidlinien mit hoher Taktrate. **Rechts:** XOPT-ON gesteuerter HEGLA Kombi-Schneidtisch mit Remaster für Scheiben bis 3210x6000 mm in Peißen. Durch die flexible Laufbildung und die hervorragende Restplattenverwertung konnte die Ausbeute beträchtlich gesteigert werden.

können jeweils mehrere CNC-Schneidtische über ein Beschickungssystem bedient werden.

Sowohl in Peine als auch in Peißen stehen brandneue Float- sowie kombinierte Float- / VSG Schneidanlagen zur Verfügung. Die HEGLA ProLam Tische sind Hochleistungs-Maschinen für industriellen Einsatz mit hohem Mengenaufkommen, die mit der ALBAT+WIRSAM Zuschnitt-Steuerungssoftware XOPT-ON automatisch gesteuert werden. Schneidplan und Abstellanweisung werden, im VSG- wie auch im Float-Zuschnitt, mit der ALBAT+WIRSAM – Monitoring-Software XTV via Großbildschirm angezeigt.

Die VSG Kombi-Tische sind mit HEGLA Remaster Systemen ausgestattet, was maximale Glasausbeute und schnellen Zugriff auf die wertvollen Anschnitte ermöglicht. Mit dieser Lager- und Fördertechnik werden die Resttafeln der VSG-Gläser automatisch in einem horizontalen Lager vorgehalten: Sie verbleiben in der Schneidlinie und werden nicht ‚irgendwo‘ weggeworfen zu werden. Bei HoffmannGlas werden die zwischengelagerten Restplatten, gesteuert von XOPT-ON, situationsgerecht und real-time in laufende Optimierungen eingeschleust. Rüstzeiten

für das Wegstapeln von Restplatten und manuelle Beschickung entfallen nahezu vollständig. So wird es möglich, auch eine einzelne Scheibe einer Glasart oder auch nur eine einzelne Travere verschnittarm und mit minimalem Aufwand zu schneiden. Das bedeutet nochmals erhöhte Flexibilität und verbesserte Ausbeute, außerdem verbesserte Qualität durch das vollautomatische Handling der Platten.

Ein Beitrag zur Qualitätssicherung ist auch die Ausstattung der Hochleistungs-Linien mit Viprottron Qualitätsscannern, die sowohl an Einzelscheiben als auch an Mehrfach-Isolierglaseinheiten jeden noch so kleinen Fehler erkennen. Eingebunden in die ALCIM Fertigungssteuerung könnten notwendige Nachschnitte direkt angestoßen und an den Zuschnitt gemeldet werden – eine Option, die HoffmannGlas gegenwärtig mit ALBAT+WIRSAM diskutiert.

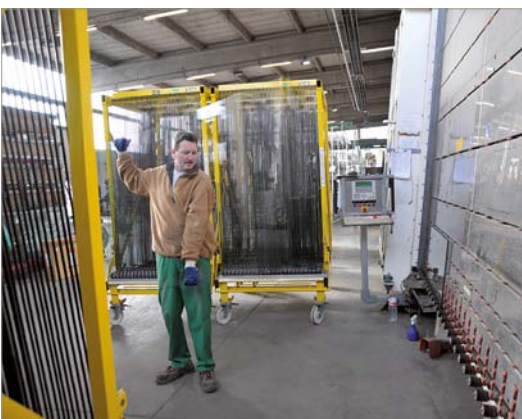
Intelligente Organisationskonzepte

Moderne Flachglas-Produktionen sind komplex vernetzte Systeme aus heterogenen Maschinen-Konfigurationen und IT-Komponenten. Nur wenn das Gesamtsystem stimmig ist, können die Einzelbausteine ohne Bottleneck-Probleme

bis zu ihrer maximalen Leistungsfähigkeit genutzt werden.

So war es konsequent, dass HoffmannGlas im Jahr 2010 nicht lediglich Maschinen erneuerte, sondern die gesamte Organisation auf den Prüfstand schickte. Der Zuschnitt, vorher auf mehrere Hallenbereiche verteilt, wurde in Peine und in Peißen jeweils in einer ‚Schneidhalle‘ zusammengeführt. Das Abstellen erfolgt heute auf Fächerwagen: So kann weitgehend restriktionsfrei optimiert werden, die Abstellorganisation im Zuschnitt und der Zugriff im Einlauf der Isolierglaslinien gewinnen deutlich an Effizienz.

Das hochflexible Optimierungssystem XOPT-ON ermöglicht auch nach bereits erfolgter Optimierung Eingriffe in die Organisation der Läufe: Das System kann Läufe verketteten, splitten und neu zusammenstellen, der Maschinenführer kann auf aktuelle Anforderungen unmittelbar reagieren. In der voll vernetzten Produktionsumgebung bei HoffmannGlas können Schlechtscheiben direkt in das XOPT-ON System an den Schneidtischen gemeldet werden; erforderliche Nachschnitte werden unmittelbar aus der nächstmöglichen (Rest-) Platte derselben Glasart erzeugt. Diese Nachschnitte werden dann mit höchster Pri-



High Tech Isolierglasproduktion. Links außen: Die Fächerwagen-Organisation gewährleistet die stetige Beschickung der Linien – alles steht in der richtigen Reihenfolge bereit. Links: Der Viprottron Qualitätsscanner erkennt auch kleinste Fehler mit absoluter Zuverlässigkeit. Rechts: Barcode-Registrierung am Linienende. Jede produzierte Scheibe wird in die ALCIM Produktionsdatenbank zurückgemeldet.





Großscheiben für das Projekt Flughafen BBI Berlin Brandenburg International. HoffmannGlas produziert Sanco-Isolierglas bis zu einer Größe von 3,21 x 6 m. Die dazu notwendige Verpackungs- und Transportlogistik ist anspruchsvoll und verlangt hohes Know-how.

orität durch die Produktion geschleust und ihren wartenden Gegenscheiben beigestellt. Bei der Nutzung mit den HEGLA Kombi-Schneidlinien ist enorm flexibles Arbeiten möglich: So könnte z.B. ein bereits optimierter VSG-Lauf zurückgestellt werden, damit eilige Float-Scheiben auf der ProLam geschnitten werden können: Flexibler geht's nicht!

Thomas Queitsch, Geschäftsführer HoffmannGlas Peißen: „Wir schätzen insbesondere die flexiblen Möglichkeiten, die XOPT-ON direkt in der Produktion, am Schneidertisch bietet. Hier können die Werker situativ bis unmittelbar vor Produktionsbeginn entscheiden, ob sie noch Änderungen vornehmen möchten. Gerade im Einsatz mit dem Remaster und den Kombi-Schneidertischen ist XOPT-ON ein mächtiges Zuschnitt Steuerungs-System. Die Glasausbeute hat sich durch das vollautomatische Restblatthandling, verbunden mit der neuen CNC- Schneidanlage, um bis zu 10% verbessert“.

Das ältere Produktions Planungs- und Steuerungssystem PMS wurde 2010 durch das aktuelle ALCIM abgelöst. Schon jetzt profitiert HoffmannGlas von der höheren Flexibilität, der höheren Arbeitsgeschwindigkeit und den vielfältigen Planungsfunktionen von ALCIM. Neben den bewährten Grob- und Feinplanungselementen führte HoffmannGlas die ALCIM-BDE (Betriebsdaten-Erfassung) zur Fertig-bzw. Bruchmeldung ein. Harald Dörrie, EDV Leiter der HoffmannGlas Gruppe: „Mit ALCIM können wir unsere Produktion jetzt viel effizienter und flexibler führen. Ein großer Fortschritt ist auch die Fertigungskontrolle und Fertigmeldung durch Barco-

delesung mit der ALCIM BDE auf den neuen Etiketten. In voller Ausbaustufe wird HoffmannGlas über eine nahezu papierlose Lösung verfügen, bei der sämtliche Informations- und Steuerungsprozesse an den verschiedenen Maschinenarbeitsplätzen und im Versand per Barcodelesung und Monitoranzeige erfolgen.“

Ein entscheidender Faktor bei der Einführung von ALCIM war das hohe Engagement der HoffmannGlas Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, sich auf geänderte Abläufe und Prozesse einzustellen, die gemeinsam mit den Projektmitarbeitern von A+W erarbeitet wurden – zu Beginn eine Herausforderung, die sich aber schnell auszahlte. „Das System ist restriktiver als vorher“, meint Harald Dörrie, „und verlangt eine hoch präzise Arbeitsweise, aber wir sind dadurch schon jetzt schneller und effizienter geworden.“

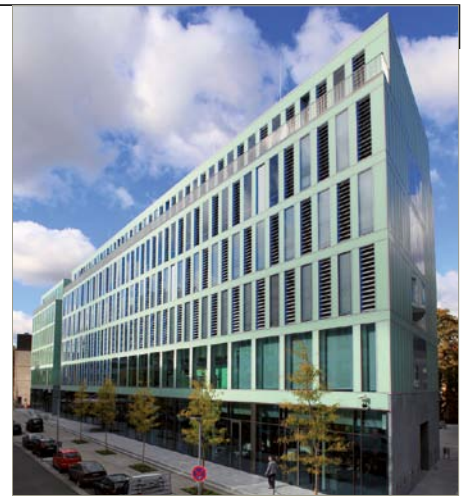
ALCIB Update: Noch schneller mit Zentralserver und Standleitung

Seit 1992 arbeitet die HoffmannGlas Gruppe in Auftragsbearbeitung und Unternehmenssteuerung mit ALCIB von A+W, einem ERP (Enterprise Resource-Planning)-System, das sich sehr gut für die Steuerung von Unternehmen mit mehreren Standorten eignet. HoffmannGlas war damit einer der ersten ALCIB-Anwender und ist dem System seitdem treu geblieben. Als voll integrierte, datenbankbasierende Gesamtlösung für Handel und Produktion deckt ALCIB alle Geschäftsbereiche von HoffmannGlas ab und ist ein hervorragender ‚ERP-Partner‘ für das Produktions-Management-System ALCIM und dessen Leitrechnermodule. Im Zuge des kürzlich vorgenommenen Updates bei HoffmannGlas wurde das System auf ein Zentral-Serverkonzept umgestellt, außerdem wurden alle drei Standorte über schnelle Standleitungen verbunden.

Die Menschen hinter den Systemen

Fast zwanzig Jahre Zusammenarbeit – in der schnellebigen Softwarebranche ist das eine lange Zeit. Wir fragen Geschäftsführer Thorsten Hoffmann, was er an der Zusammenarbeit mit ALBAT+WIRSAM am meisten schätzt.

„Unternehmenssoftware“, erklärt er, „ist ein hoch komplexes und sensibles Thema, und es ist kein Zufall, dass es im Bereich Software für Glas nicht viele Anbieter gibt. ALBAT+WIRSAM ist ein zuverlässiger Partner, der sich stets weiterentwickelt und neue aktuelle Lösungen anbietet. A+W hat viele Schnittstellenlösungen mit anderen Anbietern und arbeitet mit allen Maschinenpartnern hervorragend zusammen. Die Installationen sind immer anspruchsvoll, da muss man durch, aber wenn es dann läuft, ist es ein Spitzenprodukt!“



Neubau der VGH Versicherung im Zentrum von Hannover: Für dieses Großobjekt lieferte HoffmannGlas in 2009 8000 qm Funktionsgläser, etwa die Hälfte davon Isolierglas.

IT-Leiter Harald Dörrie ergänzt einen interessanten Aspekt: „Bei den A+W Mitarbeitern, einige von ihnen kennen wir ja schon seit vielen Jahren, spüren wir immer, dass sie engagiert hinter der Sache stehen und lösungsorientiert arbeiten. Sie sind ‚Ansprechpartner zum Anfassen‘, keine anonymen Telefonkontakte.“

Innovation aktiv gestaltet

Der Innovationsprozess, den HoffmannGlas seit 2010 erfolgreich umsetzt, stärkt das Leistungsspektrum der Gruppe in seiner vollen Breite und unterstreicht die konsequente Kundenorientierung. Dies betrifft die Lieferfähigkeit ebenso wie die Produktqualität und die Servicekultur. Anspruchsvolle Projekte erfordern eben nicht nur ein rundum perfektes Produkt, sondern auch eine leistungsstarke, intelligente und flexible Logistik. Diese Stärken, über Jahrzehnte entwickelt und gepflegt, fokussiert HoffmannGlas gegenwärtig konsequent auf die Anforderungen der Zukunft. Beeindruckend ist dabei die Bereitschaft des gesamten Teams, veränderte Prozesse und neue Herausforderungen nicht nur anzunehmen, sondern aktiv mit zu gestalten. ■

Kontakt

Hoffmann Glas GmbH & Co. Glasgroßhandlung KG

Max-Otto-Hoffmann-Str. 1 • 31228 Peine
Telefon: +49 5171 291-0
Telefax: +49 5171 291-11
info@hoffmannglas.de
www.hoffmannglas.de

ALBAT+WIRSAM Software GmbH

Konrad-Adenauer-Str. 15 • 35440 Linden
Telefon: +49 6403 970-0
Telefax: +49 6403 64390
aw.germany@glaston.net
www.a-w.de
www.glaston.net